

tà per gli studi storici, archeologici ed artistici della Provincia di Cuneo, 286 S., 8 Taf., keine ISBN, EUR 25. – Ohne Paßübergang hinüber ins Rhônegebiet ist das Westalpental mit dem Oberlauf der Maira eine eher abgelegene Region im südwestlichen Piemont. Im Hoch-MA waren die selbst kommunal verfaßten Ortschaften des Tals zu einer Talschafts-Kommune zusammengefaßt, deren Podestà in Dronero am Talausgang in die Ebene amtierte und vom Inhaber der Gerichtsrechte in der Region eingesetzt wurde, zunächst von den Markgrafen von Busca, dann ab 1254/64 von denen von Saluzzo. G. ediert die zwei erhaltenen Statutenwerke aus der Zeit der Existenz dieser Talschafts-Kommune: das von 1396 nach einem Druck von 1611 und das von 1441 nach einem Codex aus Cuneo (jeweils als einziger Überlieferung) sowie im Anhang eine Reihe weiterer auf die Talschaft bezogener Urkunden der Markgrafen aus dem 15. und 16. Jh., die dem Druck beigegeben worden waren. Beiden Editionen sind Register der lateinischen Begriffe für die Sachthemen innerhalb der Statuten beigegeben; statt eines Sachkommentars informiert eine klar geschriebene ausführliche Einleitung zusammenfassend über die Kompetenzen der einzelnen Amtsträger innerhalb der Kommune, über das Verhältnis der Kommune zu ihrem Landesherren und über die Veränderungen im Laufe der Zeit in beiden Bereichen.

R. P.

Andrea BARLUCCHI, *La Mercanzia ad Arezzo nel primo Trecento. Statuti e riforme (1341–1347)* (Studi storici Carocci 135 = Arezzo 7) Roma 2008, Carocci, XCVI u. 118 S., ISBN 978-88-430-4601-0, EUR 20,70. – Die Statuten der Kaufmannszunft von Arezzo hat B. im Archivio di Stato von Florenz unter der wenig aussagekräftigen Signatur „Statuti delle comunità autonome e soggette 39“ gefunden und ediert sie nun in diesem Bändchen. Die in vier Büchern unterteilten Statuten folgen in großen Teilen dem Sieneser Vorbild des Jahres 1338, dessen lateinischer Text allerdings nicht auf uns gekommen ist, sondern nur die volkssprachliche Übersetzung. Die ausführliche Einleitung enthält deshalb eine tabellarische Gegenüberstellung der Rubriken der volkssprachlichen Sieneser Statuten mit denen der lateinischen für Arezzo sowie als Anhang das volkssprachliche Statuto dell’arte della Mercanzia senese in der Edition von Quinto Senigaglia, das dieser schon 1911 im *Bullettino senese di storia patria* 14 (1907) S. 211–271 veröffentlichte. Neben dem eigentlichen Statuto della Mercanzia von 1341 (S. 1–36) bietet das Buch auch die *Riforma dell’ufficio dei consoli dei Mercanti* von 1347 (S. 37–54). Ein knapper Index der Namen und bemerkenswerten Sachen beschließt den Band. Ein Literaturverzeichnis wird schmerzlich vermißt.

H. Z.

*Records of the Borough of Crossgate, Durham 1312–1531*, ed. by Richard BRITNELL (The publications of the Surtees Society 212) Woodbridge u. a. 2008, The Surtees Society – The Boydell Press, XLVIII u. 429 S., Abb., Karten, ISBN 978-0-85444-067-2, GBP 50 bzw. USD 95. – Der Bezirk Crossgate wurde im wesentlichen aus den drei Straßenzügen Crossgate, Allergate und South Street gebildet und korrespondiert mit der Pfarre St. Margaret. Der Bezirk gehörte im späten MA zum Machtbereich der Herren von Durham, welche in Crossgate einen Hof unterhielten, aus dessen administrativem Schriftgut die edierten Quellen stammen. Crossgate selbst, eines der vier Stadtviertel Dur-